

Späte Republik I (um 200 v.Chr.)

von Susanne Muth

An der Wende vom 3. zum 2. Jh. v.Chr. steht das Forum gewissermaßen in den Startlöchern, um sich in den folgenden Jahrzehnten des 2. Jh. v.Chr. sehr grundlegend zu wandeln. Auf den ersten Blick sieht man ihm freilich vor allem noch seine Abhängigkeit von der bisherigen Geschichte des Platzareals an. Und im Modell werden auf den ersten Blick auch ebenso kaum Neuerungen gegenüber der Situation in der vorausgehenden Phase um 250 v.Chr. (s. Mittlere Republik II) sichtbar. Doch an einzelnen, noch eher versteckten Stellen bahnen sich neue Experimente in der Gestaltung des Platzes an: Sie reagieren auf die zunehmenden Missstände in der Nutzbarkeit des Forums als öffentlich-politisches Zentrum der aufsteigenden Großmacht Rom und suchen nach zukunftsweisenden Lösungen. Dass diese Experimente zum Erfolg führen sollten, zeigt der Blick auf die folgende Phase (s. Späte Republik II): Nur wenige Jahrzehnte danach sollte sich die Gestalt des Forums sehr eindrücklich wandeln – und das Forum kaum wieder zu erkennen sein. Doch auch wenn diese damals greifbare Zäsur in der Geschichte des Forums meist erst im weiteren Verlauf des 2. Jh. v.Chr. verortet wird – die eigentliche Weichenstellung, die diesen Wandel bewirkte, erfolgte schon um 200 v.Chr.

Prägend für das Forum um 200 v.Chr. war vor allem seine Trennung in zwei Platzsegmente, die durch die damals noch als offener Kanal über das Forumsareal verlaufende Cloaca maxima bewirkt wurde: Seit alters her trennte der in Nordsüdrichtung laufende Kanal das Areal in zwei Hälften: in eine westliche Hälfte, die von dem Bereich des Comitiums und der Curia in der Nordwestecke dominiert wurde und gewissermaßen als das politische Zentrum am Forum wahrgenommen werden konnte, und in eine östliche Hälfte mit der Regia, dem Vestatempel und dem Dioskurentempel, die stärker als sakrales Zentrum am Forum fungierte. Wie die Cloaca maxima verwiesen auch die angrenzenden Bauten auf eine ältere Entstehungsgeschichte. So entsprachen die Tempel – der Saturntempel in der Südwestecke, der Concordiatempel an der Westseite und der Dioskurentempel sowie der Vestatempel in der Südostecke – noch weitgehend dem Erscheinungsbild der vergangenen Tempelarchitektur des 5. und 4. Jh. v.Chr. und zeigten noch keine Annäherung an den aktuellen Trend hellenistischer Tempelarchitektur (wie er dann im 2. Jh. v.Chr. massiv aufgegriffen werden sollte). Und auch die alte Curia Hostilia beim Comitium und die Regia an der Ostseite scheinen damals wei-

terhin in ihrer Architektur aus dem 6. bzw. frühen 5. Jh. v.Chr. bestanden zu haben.

Einzig die im späten 4. Jh. v.Chr. neu gestalteten Tabernae argentariae mit ihren Schautribünen für die am Forum stattfindenden Feste, Spiele, Prozessionen oder Staatsakte sowie das wohl im frühen 3. Jh. v.Chr. neu gestaltete Comitium mit der nun gebogenen Rednertribüne bedeuteten Eingriffe in die Bausubstanz, die auf eine repräsentativere Gestaltung des Forums zielten. Bezeichnenderweise bewertete man damals die Neugestaltung der Tabernae und die damit einhergehende Konzentration der merkantilen Tätigkeiten auf die Geldwechsler als Steigerung der dem Platz angemessenen Würde. Doch genaugenommen resultierte dieser Zuwachs an würdevollem Aussehen vor allem aus der Konzentration der Handlungen auf dem Forum, nicht aber so sehr aus dem visuellen Erscheinungsbild seiner dominierenden Architektur. Angesichts des also insgesamt eher rückständigen Erscheinungsbildes der Forumsbebauung kann man sich gut die zunehmende Unzufriedenheit vorstellen, die damals die führenden Politiker und Feldherrn Roms beschlich, wenn sie das politische Zentrum ihrer Stadt mit denen der damals führenden griechischen Städte Unteritaliens und des hellenistischen Ostens verglichen. Und auch die auswärtigen Herrscher und Gesandten, die nun mehr und mehr Rom besuchten, werden ebenfalls irritiert gewesen sein angesichts des eher einfach gehaltenen Erscheinungsbildes dieses städtischen Platzes der aufstrebenden Großmacht Roms.

Diese Unzufriedenheit ist einer der wesentlichen Motoren für die bald nach 200 v.Chr. einsetzende Umgestaltung des Forums in eine hellenistisch geprägte Platzanlage ersten Ranges (s. Späte Republik II). Doch ein erstes Reagieren auf diese Unzufriedenheit können wir erstmals schon kurz vor 200 v.Chr. am Forum beobachten. Damals scheint an der Nordseite hinter den Tabernae novae ein erster Basilica-Bau entstanden sein (befördert durch eine Brandzerstörung in diesem Areal um 210 v.Chr.), der als Vorgängerbau der später errichteten Basilica Fulvia verstanden wird [in unserem Modell ist diese Basilica vorerst noch nicht eingefügt...]. Der hier erstmals aufblitzenden Idee der multifunktionalen Hallenbauten, die zugleich eine neue architektonische Pracht und einen stärkeren repräsentativen Anspruch in das Forum hineinholte, war dann im 2. Jh. v.Chr. eine große Zukunft beschieden: Als neues architektonisches Leitmotiv sollten damals derartige Basilica-Bauten nun an allen Ecken und Enden des Forums aus dem Boden wachsen (s. Basilica Porcia, Basilica Fulvia, Basilica Sempronia, Basilica Opimia).

Neben dieser Unzufriedenheit an dem wenig repräsentativen Erscheinungsbild der Forumsarchitektur kam damals um 200 v.Chr. noch eine weitere hinzu: Sie betraf die Nutzung des Forums als Bühne der politischen Kommunikation, wofür sich die Fläche des Comitiums als immer weniger ausreichend erwies. Zwar war das Comitium erst im 3. Jh. v.Chr. neu ausgebaut worden, doch zeichnete sich schnell ab, dass der Platz für die versammelte Bürgerschaft der damals prosperierenden und entsprechend schnell anwachsenden Stadt nicht mehr lange überzeugen konnte. Auch hier kommt es wohl um 200 v.Chr. zu einer Vereinfachung,

aber folgeschweren Lösung: Man baute dem Dioskurentempel eine Rednertribüne vor, so dass hier nun in Ergänzung zum Comitium ein zweites Areal für Volksversammlungen entstand – welches zudem auch den funktionalen Ansprüchen eines solchen politischen Raumes besser entgegen kam, erlaubte es diese Rednertribüne dem Volk doch, sich auf der weitläufigen Forumsfläche zu versammeln. Die so erwirkte Ausweitung des Raumes der Volksversammlung, befreit aus der bisherigen Enge des Comitiums, sollte in der Folgezeit ebenfalls schnell zu weiteren und deutlich gravierenderen Reaktionen in der Bespielung des Forums als Bühne der politischen Kommunikation führen. Die bald darauf folgende Aufgabe des offenen Kanals der Cloaca maxima sollte dabei der letztlich noch geringste bauliche Eingriff in die Ausgestaltung des Forums im 2. Jh. v.Chr., sein.

Datum der Version

03.02.2016

Zitieren nach: Muth, Susanne. „Späte Republik I“, digitales forum romanum, <http://www.digitales-forum-romanum.de/epochen/spaete-republik-i/> (abgerufen am Tag.Monat.Jahr)

Ausgewählte Bibliographie

F. Coarelli, Il Foro Romano II. Periodo repubblicano e augusteo (Rom 1985).

K. S. Freyberger, Das Forum Romanum. Spiegel der Stadtgeschichte des antiken Rom (Mainz 2009) 31-50.

K.-J. Hölkeskamp, Senatus Populusque Romanus. Die politische Kultur der Republik – Dimensionen und Deutungen (Stuttgart 2004).

T. Hölscher, Die Anfänge römischer Repräsentationskunst, Römische Mitteilungen 85, 1987, 315-357.

T. Hölscher, Die Alten vor Augen. Politische Denkmäler und öffentliches Gedächtnis im republikanischen Rom, in: G. Melville (Hrsg.), Institutionalität und Symbolisierung. Verstetigungen kultureller Ordnungsmuster in Vergangenheit und Gegenwart (Köln – Weimar – Wien 2001) 183-211.

T. Hölscher, Das Forum Romanum, die monumentale Geschichte Roms, in: E. Stein-Hölkeskamp – K.J. Hölkeskamp, Erinnerungsorte der Antike. Die römische Welt (München 2006) 100-122 (108-110, 112-113).

F. Kolb, Rom. Geschichte der Stadt in der Antike² (München 2002) 188-189, 204-208, 219, 245-247.

S. Muth, Historische Dimensionen des gebauten Raumes. Das Forum Romanum als Fallbeispiel, in: O. Dally – T. Hölscher – S. Muth, R. Schneider (Hrsg.), Medien der Geschichte – Antikes Griechenland und Rom (Berlin – New York 2014) 285-329 (296-315).

N. Purcell, Forum Romanum (The Republican Period), in: E.M. Steinby (Hrsg.), Lexicon Topographicum Urbis Romae II (Rom 1995) 325-336.

K. E. Welch, Art and Architecture in the Roman Republic, in: N. Rosenstein – R. Morstein-Marx, A Companion to the Roman Republic (Malden 2006) 496-542.

Abbildungen

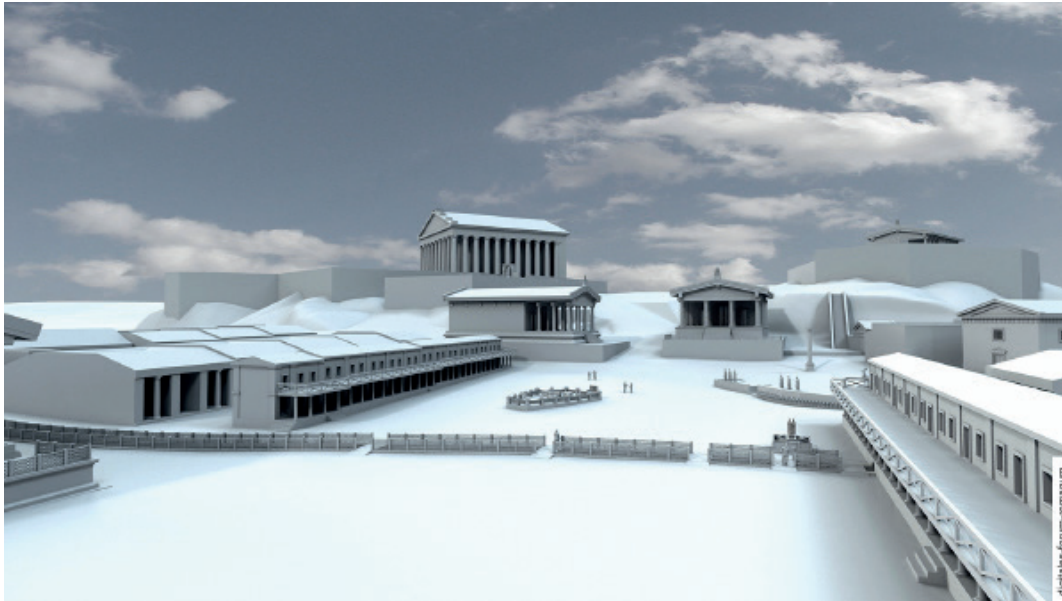


Abb. 1 Forum zu Beginn der Späten Republik (um 200 v.Chr.), Blick von Osten

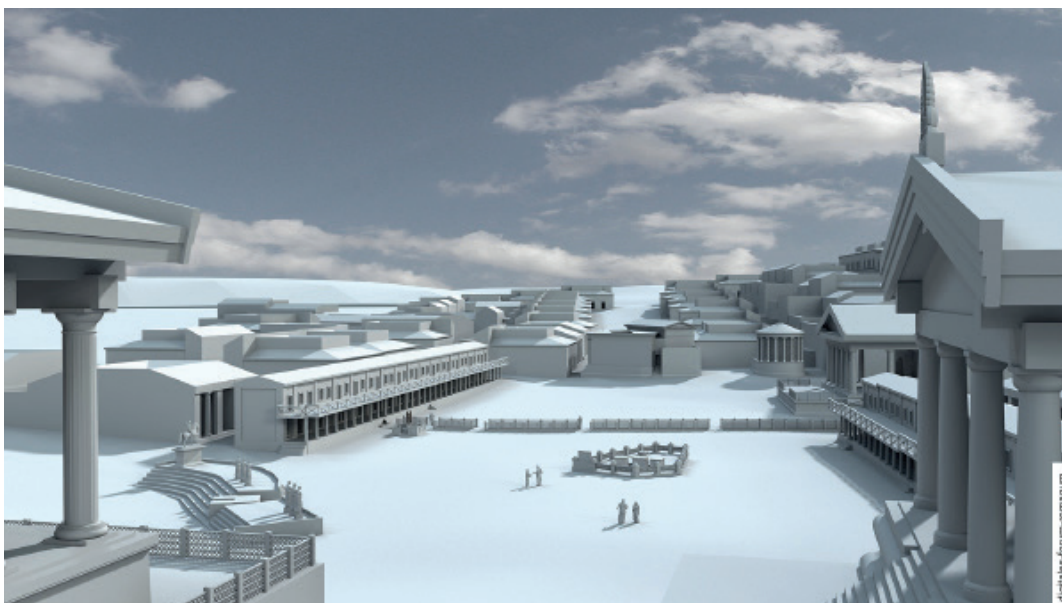


Abb. 2 Forum zu Beginn der Späten Republik (um 200 v.Chr.), Blick von Westen

Abbildungen

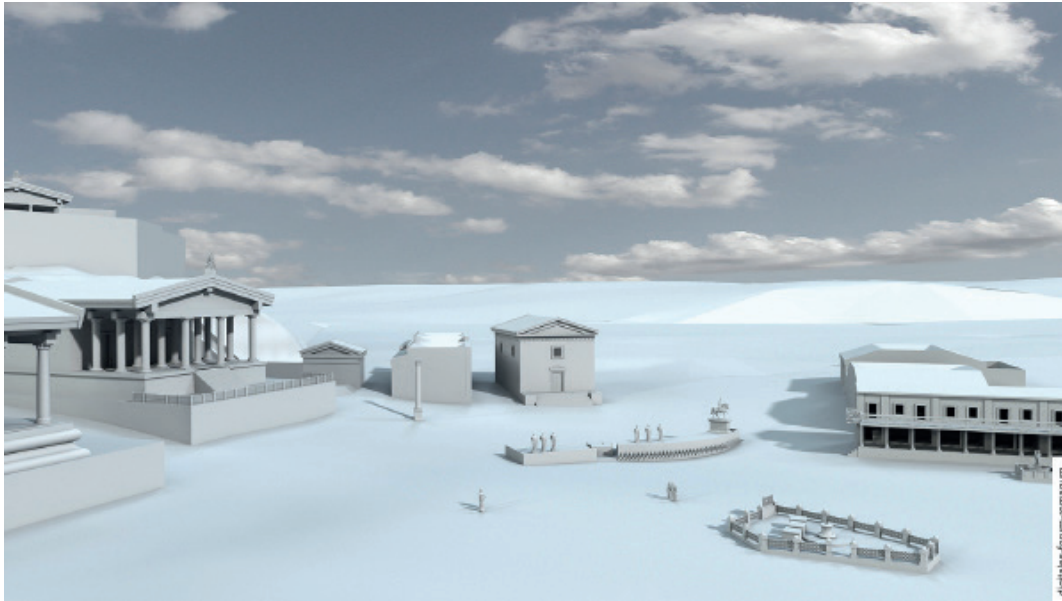


Abb. 3 Forum zu Beginn der Späten Republik (um 200 v.Chr.), Blick von Süden



Abb. 4 Forum zu Beginn der Späten Republik (um 200 v.Chr.), topographischer Überblick

© digitales forum romanum

Nutzung von Bildern und Texten aus dem ‚digitalen forum romanum‘

Alle auf unserer Website veröffentlichten Werke bzw. Werkteile (Texte, Bilder, Videos) unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Für den privaten Gebrauch, für Präsentationen und zu Forschungszwecken dürfen sämtliche Bilder und Videos auf dieser Website unter Nennung des Copyrights (© digitales-forum-romanum) verwendet werden, gleiches gilt für Zitate von Texten bzw. Textauszügen unter Nennung der jeweiligen Autoren. Jede weitere Veröffentlichung, Verbreitung oder sonstige Nutzung bedarf unserer schriftlichen Genehmigung. Sollte Interesse an höherauflösenden Bildern für Publikationen (auch online-Publikationen) bestehen, bitten wir um Anfrage per email.

Gewährleistung und Haftungsausschluss

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen auf unserer Website. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Der Autor erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat der Autor keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten /verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise sowie für Fremdeinträge in vom Autor eingerichteten Gästebüchern, Diskussionsforen, Linkverzeichnissen, Mailinglisten und in allen anderen Formen von Datenbanken, auf deren Inhalt externe Schreibzugriffe möglich sind. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.